

# Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Haupt-  
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw, Vertreter:  
Hauptdruckerei: Rudolf Dangel, Freudenstadt, Anzeigen-  
leiter: Georg B. u. r. r. r., Kreislt., Calw, Gesch.-Stelle:  
Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-  
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Delschlä-  
ger'sche Buchdruckerei, Calw, D. A. d. L. Nr.: 3650.

## Calwer Tagblatt Nationalsozial. Tageszeitung

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.  
Bei Postbezug zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeigen-  
preis: Die Kleinspaltige 7 Pf., Neblame-  
zeile 15 Pf. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsg-  
ort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von  
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Alleiniges Amtsblatt für Stadt und Oberamtsbezirk Calw

Nr. 45

Calw, Freitag, 23. Februar 1934

1. Jahrgang

# Der Kampf um die Weltanschauung

## Reichsleiter Alfred Rosenberg spricht über das ewige Deutschland

Berlin, 22. Februar.

Im überfüllten Saal der ehemaligen Kroll-Oper sprach am Donnerstagabend in Anwesenheit des Führers Reichsleiter Alfred Rosenberg über das Thema: „Der Kampf um die Weltanschauung“. Die Rede wurde auf den Deutschlandender übertragen.

Rosenberg begann mit einer Darstellung der völligen Wandlung der äußeren und inneren Welt, die sich nach dem größten aller Kriege zeigte. Wenn sie sich auch zunächst bei den siegreichen Mächten im Kampf der errungenen materiellen Macht nicht bemerkbar machte, so wuchs doch die Stärke des inneren Widerstandes gegen die alte Welt überall dort besonders, wo der Ausgang des Krieges ein tiefes Unbefriedigtsein oder gar eine Verzweiflungssituation hervorgerufen hatte. Heute glaube ich, geht ein immer stärker amwachsendes Kaumen durch Millionen und Abermillionen Menschenleben als Keim einer neuen Weltanschauung, die wir in einer der größten

### Zeiten- und Weltentenden

Leben, in einer Epoche, die einen bis in die Wurzeln gehenden Umbruch nicht nur auf einigen Gebieten des Daseins, sondern für unser ganzes Lebensgefühl bedeutet. Dies ist das letzte Geheimnis des nationalsozialistischen Erfolgs in diesen 14 Jahren gewesen, daß wir von vornherein nicht eine einzelne Gruppe, nicht eine einzelne Partei angriffen, sondern den ganzen Kampf in einem Frontalangriff gegen alle geführt haben. Dieser Angriff war deshalb nicht nur politisch und gesellschaftlich, sondern er war vor allen Dingen weltanschaulich begründet.

Wir alle standen in einem Ringen verschiedenster geistiger Systeme. Wir nennen die Weltanschauung des 18. und 19. Jahrhunderts die liberalistische, sehen am Ende dieses 19. Jahrhunderts die marxistische hochkommen, erblickten schließlich durch alle diese Zeiten hindurch

### Formen des Mittelalters

noch immer ihren Platz behaupten. Diese liberalistische Weltanschauung war die Folge einer immer größer werdenden Verflämung. Es war weiter nicht verwunderlich, daß die ursprüngliche liberale These von der Verbunkommung der Einzelpersönlichkeit schließlich zu einem blutlosen, haltlosen Großstadttellectualismus geführt hat. Neben diesen welt- und volkstrenden Intellektuellen wuchsen dann die ebenso lebensfern gewordenen, immer größer werdenden Massen des Arbeitertums der Weltstädte und fanden in damaliger Zeit keinen Hüter und Schirmen, der sich ihrer innerlich und äußerlich wirklich angenommen hätte, so sehen wir als Ergebnis dieser jahrzehntelangen Entwicklung, daß sich der wurzellose Intellektuelle und der nicht mehr blutgebundene „Proletarier“ zusammenfanden und beide Opfer wurden einer utopischen und volkstündlichen Ideologie, die wir die marxistische Bewegung nennen.

Rosenberg legte dann dar, wie marxistisches Opium die Begriffe Internationalität, Klassenkampf und Pazifismus schuf, Begriffe, die den Tod jedes Volkes bedeuten. Er fuhr dann fort: Die Menschen der Wirklichkeit haben sich ernsthaft mit den notwendigen praktischen Folgen einer siegenden bestimmten Idee nur mit wenigen Ausnahmen beschäftigt und die weitblickenden Verkünder des Zusammenbruchs wie Nietzsche, Wagner, Bagarde, Dühring, verspottet. Bis schließlich in den Julitagen 1914 die dunklen Wolken am Horizont auftauchten und das Unwetter seinen Anfang nahm. 1914 warf das deutsche Volk alle fremden Kräfte von sich und

mit diesen Augusttagen von 1914 beginnt die deutsche Revolution. Aber vier Jahre Not, die Ausmerzung besser

Kräfte, schließlich der politische, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenbruch von 1918 brachten Deutschland nahe an den Abgrund. Nun erhob sich als letzte Konsequenz der marxistischen Idee, aber auch als erster Vorbote einer furchtbaren Weltkatastrophe, die kommunistische Revolution. Und hier mußte es sich zeigen, wo denn die Abwehrkräfte noch vorhanden waren.

Nebner stellte dann fest, daß die kommunistische Gefahr ganz Europa, ja der ganzen Welt drohe, und daß es der Nationalsozialismus gewesen sei, der das Abendland vor dem Bolschewismus gerettet habe.

Die staatspolitische Revolution ist zwar beendet. Die geistig-seelische Umschmelzung aber steht erst am Anfang. Entscheidung für diese ersten Jahre ist die Charakterhaltung gegenüber dem Schicksal und den Mächten der Politik und Kultur. Diese heroische Haltung geht zunächst von einem einzigen, aber entscheidenden Bekenntnis aus. Von dem Bekenntnis nämlich, daß

### Blut und Charakter, Rasse und Seele.

Wir verschiedene Bezeichnungen für das gleiche Wesen sind. Im Verdegang der siegreichen nationalsozialistischen Bewegung zeigte sich ein tiefes Mysterium des Blutes, das scheinbar im Weltkrieg gestorben war und doch in dieser neuen Bewegung wieder geboren wurde.

Auch die ganze deutsche Geschichte steht vor uns in einem anderen Licht als bisher. Der Träger der deutschen Reichsidee ist für uns nicht Karl der Große, sondern sein erbitterter Gegner, der Sachsenherzog Widukind. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation ist nicht die Vorstufe zum dritten nationalsozialistischen Reich, sondern die Vorläufer zu diesem erblickten wir in allen großen Rebellen gegen das erste Reich. Heute, an

## Schluß der Berliner Aussprache Befriedigendes Ergebnis der Verhandlungen mit Eden

Berlin, 22. Februar.

Der Lordziegelbewahrer Eden suchte Donnerstag morgen in Begleitung des britischen Volschafers Sir Phipps den Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, auf. Die Besprechungen wurden fortgesetzt und zu Ende geführt.

Das DW berichtet über den Besuch Edens: Die Besprechungen wurden in einem freimütigen und freundschaftlichen Geiste geführt u. zeigten, daß beide Regierungen den Wunsch haben, sobald als möglich zu einer Verständigung über die Abrüstungsfrage zu gelangen. Obwohl die Unterhaltungen eine endgültige Vereinbarung über den Inhalt einer Abrüstungskonvention nicht zum Gegenstand hatten, führte die gemeinsame eingehende Prüfung der Fragen dazu, daß jede der beiden Parteien den Standpunkt der anderen durchaus versteht. Es wurde beiderseits der Eindruck gewonnen, daß trotz der Schwierigkeiten, die sich dem Abschluß einer Abrüstungskonvention noch entgegenstellen, Fortschritte noch gemacht worden sind.

### Eden ist zufrieden

Der englische Großsiegelbewahrer Eden empfing Donnerstagabend die Vertreter der deutschen Presse, vor denen er sich sehr befriedigt über seine Berliner Verhandlungen äußerte. Er erklärte, seine Mission auf dem Kontinent besitze darin, festzustellen, inwiefern das englische Memorandum von den einzelnen Regierungen angenommen werden könne und inwiefern nicht. Eine Möglichkeit sei gewesen, daß man erklärt hätte, das Memorandum komme als Basis überhaupt nicht in Frage. Von dieser Möglichkeit sei jetzt nicht mehr die Rede. Allerdings beständen große Schwierigkeiten auch für Deutschland hinsichtlich gewisser Punkte, z. B. hinsichtlich der Luftfahrt. Die Berliner Verhandlungen hätten manche unrichtige Auffassung be-

einer Jahrtausendwende, können wir erklären, daß, wenn Herzog Widukind im 8. Jahrhundert unterlag, er im 20. Jahrhundert in Adolf Hitler besiegt hat!

### Auf dem Gebiet der gesamten Kunst

vollzieht sich die gleiche Umwandlung der geistigen und weltanschaulichen Haltung. Gegen die Verletzung der vergangenen Jahre richtete sich der gesunde Instinkt auch in der nationalsozialistischen Bewegung und gestaltete schon heute sichtbar, ein uraltes und doch neues Schönheitsideal.

Auf dem Gebiet des engeren Kreises der Weltanschauung, der Philosophie und des religiösen Lebens, spielen sich augenblicklich ebenfalls tiefgehende Kämpfe und Erschütterungen ab. Hier ist die Haltung unserer Bewegung vom ersten Tage an eindeutig gewesen und diese einmal eingetragene Einstellung wird die NSDAP. als Partei und auch als Staat nicht ändern.

Wenn ein Nationalsozialist das Braunkind anzieht, hört er auf, Katholik, Protestant, Deutschkirchler usw. zu sein, er ist dann ausschließlich ein kämpfendes Glied der gesamten deutschen Nation. Umgekehrt müssen wir jedem Nationalsozialisten als Persönlichkeit das Recht zusprechen, zu den einzelnen religiösen Fragen unserer Zeit so Stellung zu nehmen, wie es ihm sein Gewissen gebietet.

Wir achten den Glauben der staatlich anerkannten Kirchen, aber auch jenes Streben, das nach neuen religiösen Formen sucht. Wir wissen nicht, ob die Bestrebungen zu einer deutschen Nationalkirche Erfolg haben werden oder nicht, wir begreifen und achten es, wenn die Ablehnung dieser Reformversuche deutlich ausgesprochen wird von den anderen Konfessionen, aber sprechen uns nicht das Recht zu, weder als Bewegung noch als

Staat Führer dieser Bestrebungen als unreife Heißsporne hinzustellen. Deshalb werden wir, falls jemand von uns sich mit religiösen Fragen oder Debatten befaßt, diesem das Braunkind verbieten. Keinem Nationalsozialisten ist es gestattet, öffentliche, religiöse Diskussionen in der Uniform seiner Bewegung zu führen.

Die Nationalsozialistische Partei hat nicht um religiöse Dogmen gekämpft und wird auch nicht um diese kämpfen. Der Appell an den Mut

Wir werden auf jedem Gebiet fechten, welches die Voraussetzung des nationalsozialistischen Sieges gewesen ist. Hatte die alte Zeit mit der Furcht gearbeitet und Angstgefühle als Mittel für ihre Herrschaft gebraucht, so hat die nationalsozialistische Bewegung an den Mut appelliert und ist wie ein starker Magnet immer wieder über das deutsche Volkstum hinweggezogen. Sie hat nicht die Selbstverachtung gepredigt und eine unwürdige Gesinnung als Voraussetzung eines guten Menschen gelehrt, sondern den Stolz auf deutsches Wesen wieder lebendiges Bewußtsein werden lassen und damit an jene tiefe Lehre Goethes angeknüpft, der die Ehrfurcht vor sich selbst als die tiefste Religion hingestellt hat. Das ist nicht Ueberheblichkeit, sondern nur die Voraussetzung, um die Krankheit einer überlebten Epoche 1934 überwinden. So sehr deshalb die nationalsozialistische Bewegung sich von allen Dogmenstreiten fernhält, so ist sie doch empfindlich, wenn auf der anderen Seite deutsche Geschichte und große Deutsche der Mißachtung preisgegeben werden sollen.

Wir glauben, daß die Kirchen und alle anderen geistig-kulturellen Institutionen, selbst wenn sie in dem einen oder anderen Punkt an unserer Bewegung Kritik glauben üben zu müssen, doch alle Ursachen hätten, dem Führer dieses Staates angesichts der in anderen Staaten immer wieder auflodernden kommunistischen Bewegungen ihren tiefsten Dank dafür auszusprechen, daß es ihnen möglich ist, ungehindert in ihren Kirchen zu predigen. Wir hoffen, daß diese zu fordernde innere Dankbarkeit sich nach und nach bei allen Pfarrern und Priestern einstellen wird als Voraussetzung für eine wirkliche, von allen Gutwilligen angestrebte Befriedigung des ganzen politischen und geistigen Lebens Deutschlands.

Es ist für eine große Bewegung nicht notwendig, täglich scharf umrissene Formeln für das geistig-weltanschauliche Leben zu zeichnen, sondern sie hat nur die Aufgabe, die Richtung anzugeben. Der Rhythmus der Zeit wird dann die organisch notwendige Entwicklung bringen. Der höchste Wert, um den heute gekämpft wird, und der die geheimnisvolle Kraft der nationalsozialistischen Bewegung ausmacht, ist die nationale Ehre.

Dieser geheimnisvolle Kern wird der nationalsozialistischen Volktauffassung auch als Staat weiter die aufbauende Kraft schenken. Wir glauben, daß kein Gott von uns verlangen kann, als auf allen Gebieten des Lebens in diesem Sinne zu wirken, als Vermächtnis für alle, die noch kommen werden, im Dienste für die einzige Idee:

### Das ewige Deutschland!

Das ewige Deutschland!

## Keine Senkung der Tariflöhne

Der Trennhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg, Engel, hat eine Erklärung abgegeben, wonach die mit dem 30. April ablaufenden Tarifverträge vom 1. Mai ab als Tarifordnung zu gelten haben. In keinem einzigen Fall darf eine Unterschreitung der damit bindend als Mindestlöhne festgesetzten Entgelte ohne die Zustimmung des Trennhänders erfolgen. Die Erklärung des Trennhänders Engel hat folgenden Wortlaut:

Aus zahlreichen Meldungen ersehe ich, daß allgemein bei den Belegschaften und auch den Betriebsleitungen die Besorgnis besteht, nach dem 1. Mai keine stabilen Lohn- und Gehaltsgrundlagen mehr zu haben. Viele Belegschaften befürchten, daß die Löhne und Gehälter willkürlich geändert werden könnten. Nach



Mitteilungen sollen sich auch Verksleitungen gegenüber den Betriebsverretungen in dieser Richtung gekümmert haben. Dadurch ist Unruhe in die Wirtschaft gebracht worden. Um all diesen Absichten und all dem Gerücht wirksam entgegenzutreten, gebe ich bekannt, daß die mit dem 30. April ablaufenden Tarifverträge ab 1. Mai als Tarifordnung gelten. Die auf Grund der alten Tarife oder Tarifverträgen gezahlten Löhne, Gehälter und Deputate gelten ab 1. Mai als Grundrichtung, d. h. als Mindestgrenze. Darüber hinaus kann entlohnt werden. Eine Unterschreitung der Grenze ohne die Zustimmung des Treuhänders der Arbeit ist in keinem Fall gestattet.

Der Treuhänder für Berlin-Brandenburg hat mit dieser Erklärung angefündigt, daß er von seiner Befugnis nach § 72 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit Gebrauch machen wird. In diesem Paragraphen wird bestimmt, daß die am 30. April 1934 noch laufenden Tarifverträge mit dem Ablauf dieses Tages außer Kraft treten, „soweit nicht der Treuhänder der Arbeit oder der Reichsarbeitsminister ihre Weiterdauer als Tarifordnung anordnen“. Diese Befugnis gibt die Möglichkeit, den materiellen Inhalt der bisherigen Tarifverträge in die Tarifordnung zu übernehmen, die nominellen Löhne und Gehälter des Tarifvertrages also als Mindestgrenze wie bisher aufrechtzuerhalten.

## Die Gruppen des Reichsnährstandes

Handels- und Gewerbetreibende im Reichsnährstand

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und der Reichswirtschaftsminister haben auf Grund des Reichsnährstandgesetzes eine „Dritte Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes“ erlassen, in welcher die Einzelheiten über die Eingliederung von Handels- und Gewerbetreibenden in den Reichsnährstand festgelegt werden. In § 1 wird ein genaues Verzeichnis der Betriebe gegeben, die als Landhandel und Ben. Bearbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Sinne der ersten Verordnung anzusehen sind. Es handelt sich um 10 Gruppen: Wirtschaft mit Ackerbauzeugnissen, Viehwirtschaft, Brauwirtschaft, Zuckerrwirtschaft, Stärke- und Brannkveinwirtschaft, Fischwirtschaft, Fett- und Milchwirtschaft, Lebens- und Genussmittel, Holzwirtschaft und sonstiger Lebensmittel-Einzelhandel.

Ein nach dieser Liste begründete Zugehörigkeit zum Reichsnährstand schließt die Zugehörigkeit zu anderen Standes- oder Berufsvertretungen aus, soweit nicht in den §§ 3 u. 4 anderes bestimmt ist. Nach § 3 wird bei den natürlichen u. juristischen Personen, die eines der in der Liste als Be- und Verarbeitung bezeichneten Fächer betreiben, die Zugehörigkeit zum Reichsnährstand durch die Zugehörigkeit zu den Wirtschaftsverbänden und zu den Gliederungen der Industrie und des Handwerks durch ihre Zugehörigkeit zum Reichsnährstand nicht berührt. Angelegenheiten, die außerhalb der Aufgaben der Erzeugung, des Absatzes u. der Bemessung der Preise und Preisspannen liegen, werden für diese Betriebe von den genannten Vereinigungen der Industrie u. des Handwerks wahrgenommen. Das Zusammenfallen der Beitragserhebung darf nicht zu einer Erhöhung der Belastung der Unternehmungen führen. Die Ernennung der Führer der Innungen von Bäckern, Metzgern, Mülkern und Konditoren und der übergeordneten sachlichen Gliederungen dieser Handwerkszweige bedarf der Zustimmung des Reichsbauernführers. In weiteren Vorschriften über die sachliche Abgrenzung wird festgelegt, daß die Voraussetzungen des § 1 nicht vorliegen, wenn das betreffende Fach lediglich ein untergeordnetes Maß des Gesamtbetriebes umfaßt, ferner nicht beim Gast- und Bergwerks-gewerbe.

## SA-Führer sammeln für die SA.

Berlin, 22. Februar.

Die SA. Groß-Berlin führt am Samstag und Sonntag eine Aktion durch, wie sie in dieser Art bisher von keinem anderen Verbande durchgeführt worden ist. Im Rahmen des Winterhilfswerkes sammeln zugunsten der Berlin-Brandenburger SA.-Männer alle SA.-Führer vom Sturmführer an auswärts bis einschließlich Obergruppenführer am Samstag, den 24. Februar, von 15-19½ Uhr, und am Sonntag, den 25. Februar, von 11-16 Uhr. Auch der Führer der Gruppe Berlin-Brandenburg, Gruppenführer Ernst, wird sich an dieser Sammlung beteiligen.

## Neue polenfeindliche Ausschreitungen

Warschau, 22. Februar.

Wie aus Rowno gemeldet wird, fanden in der Nacht zum Mittwoch und während des ganzen darauf folgenden Tages erneut polenfeindliche Kundgebungen statt. Zahlreiche Fensterheben polnischer Geschäfte und Privatwohnungen wurden zertrümmert. Die Redaktion der in Rowno erscheinenden polnischen Zeitung wurde zum Teil zerstört. Die polnischen Blätter sind über diese neuerlichen Ausschreitungen außerordentlich empört.

**Gebt Kraft durch Freude!  
Macht Freude durch Opfer  
für das Winterhilfswerk!**

# Die Reichsmark bleibt fest!

## Die Reichsregierung schützt den Arbeiter und Sparrer

Berlin, 22. Febr. Auf der Tagung des Großen Ausschusses des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes ergriff auch Reichsbankpräsident Dr. S a a t das Wort zu längerer Ausführungen, in denen er u. a. erklärte:

Es ist die große gemeinnützige Aufgabe der Banken, die Gelder der Sparrer, die bei den Einzelnen ungenutzt liegen würden, durch die Zusammenfassung in der Bank der gesamten Volkswirtschaft im Kreditwege zuzuführen. Selbstverständlich haben die Banken auch immer noch ansehnliches eigenes Kapital. Es wird die Öffentlichkeit interessieren, wenn ich hier einmal feststelle, daß von sämtlichen deutschen Aktienbanken mit einem Grundkapital von 10 Millionen aufwärts, über 70 Prozent des Kapitals sich mittelbar oder unmittelbar in den Händen des Reiches befindet.

Das zweite Moment, das vielleicht die deutschen Sparrer in den letzten Tagen beschäftigt hat, ist die Frage nach der Stabilität der Mark. Ich möchte hier ganz ruhig ausprechen, daß mir die Ansichten gewisser Exportkreise wohl bekannt sind, man könne den deutschen Export ohne eine Abwertung der Mark nicht aufrecht erhalten. Ich bin

von der Notwendigkeit, den deutschen Export im Interesse der Arbeitsbeschaffung nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern zu steigern, überzeugt. Dennoch kann ich mich nicht dazu verstehen, eine Abwertung der Mark vorzunehmen. Erstens beruht der deutsche Export zu einem sehr großen Teil auf der Veredelung ausländischer Rohstoffe, die durch eine Abwertung der deutschen Mark sofort verteuert würden; zweitens würde das große Opfer einer Markabwertung sowieso nur wenig nützen, weil wir die Schrumpfung des gesamten Welthandels, die auf ganz anderen Gründen beruht, dadurch doch nicht aufhalten würden und unseren Anteil an diesem schon zusammengeschrumpften Welt-handel nicht über das normale Maß steigern könnten. Drittens gibt es andere Mittel, um dem Valutadumping der anderen Länder auch ohne Abwertung der Mark zu begegnen.

Ich möchte deshalb abschließend mit allem Nachdruck feststellen, daß der Wille der Reichsregierung, dem Arbeiter und Sparrer seine Kaufkraft zu erhalten, nicht im geringsten erschüttert ist und daß von einer Abwertung der Mark nicht die Rede sein kann.

# Italiens Donau-Politik

## Organisations-Abkommen zwischen Italien, Desterreich und Ungarn

Die Besprechungen zwischen dem italienischen Staatssekretär S u o i a, dem Ministerpräsidenten G ö m b ö s und dem ungarischen Außenminister K a n j a sind am Donnerstagsvormittag fortgesetzt worden. Im Vordergrund der Besprechungen stand die Frage der Präzisierung der außenpolitischen Linie der zur Zusammenarbeit bereiten drei Staaten Italien, Desterreich und Ungarn.

Beschlossen wurde die Schaffung eines Organisationsstatuts zur Festlegung einer einheitlichen außenpolitischen Linie in der gleichen Weise, wie die Kleine Entente seinerzeit gegenseitig bindende Marschrouten in einem Organisationsstatut festlegte. Da die Kleine Entente durch dieses Organisationsstatut die Bedeutung einer Großmacht erreicht habe, müsse mit den gleichen Mitteln begegnet werden.

Die vorbereiteten Besprechungen sind abgeschlossen, die Unterzeichnung des Organisationsstatuts wird in Rom erfolgen.

## Kleine Entente gegen Donauplan

Der diplomatische Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph“ beschäftigt sich mit der Einstellung von Rumänien und Jugoslawien zu der österreichischen Frage. Der Korrespondent knüpft dabei an Äußerungen des

rumänischen Außenministers Titulescu in der französischen Presse an, der ausführt, daß Bundeskanzler Dollfuß und seine Anhänger nunmehr ausschließlich auf Italien angewiesen seien und daß sie diese Unterstützung mit ihrer Zustimmung zu einem wirtschaftlichen und später politischen Zusammengehen mit Ungarn und Italien bezahlen müßten. Hierdurch ergebe sich die Möglichkeit weiterer Verhandlungen, denn dieser Plan einer italienisch-österreichisch-ungarischen Zusammenarbeit sei, wie Titulescu ebenfalls ausgeführt habe, unannehmbar für den Kleinen Verband, der nach Auffassung des Korrespondenten dagegen militärisch Front machen dürfte, während er einem Anschluß Desterreichs an Deutschland keinen Widerstand entgegenzusetzen würde. Aus dieser Sachlage aber ergebe sich auch die Möglichkeit einer Entfremdung zwischen Jugoslawien und Rumänien einerseits und Frankreich andererseits.

Die in Budapest geführten deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen haben zur Unterzeichnung einer Zusatzvereinbarung zum deutsch-ungarischen Handelsvertrag geführt. Die ungarische Einfuhr nach Deutschland wird sich künftig so gestalten, daß Störungen des innerdeutschen Marktes vermieden bleiben.

## Kurze Tageschau

D-Zug fährt gegen eine Lokomotive  
Dortmund, 22. Februar.

Der am Mittwoch um 23.36 Uhr in Dortmund eingelaufene D-Zug 199 fuhr kurz vor dem Bahnsteig 3 in stark gebremstem Tempo gegen eine Lokomotive. Bei dem Anprall wurden hauptsächlich schon in den Seitengängen ruhende Reisende, die in Dortmund den Zug verlassen wollten, in Mitleidenschaft gezogen. Es meldeten sich 14 Reisende mit leichten Verletzungen, die aber alle den Heimweg antreten bzw. die Reise fortsetzen konnten. Eine Entlastung erfolgte nicht. Die Untersuchung ist im Gange.

Grevelingner Kiepmann im Gefängnis  
Amsterdam, 22. Februar.

Der marxistische Schriftsteller Heinz K i e p m a n n, der, wie gemeldet, kürzlich wegen Beleidigung des deutschen Reichspräsidenten hier verhaftet wurde, ist vom Polizeirichter zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

## Wolfsplage in Spanien

Paris, 22. Februar.

Nach einer hier vorliegenden Meldung aus G r e u s (Spanien) sind ganze Rudel von W ö l f e n in die Wälder in der Nähe von C a m b a B a z a vorgedrungen und haben bisher nicht weniger als 600 S c h a f e zerfleischt. Die Bevölkerung zeigt sich außerordentlich beunruhigt und fordert von Madrid Hilfsmassnahmen, um dieser Plage ein Ende zu machen.

Japanisches Marineflugzeug zerschellt  
Tokio, 22. Februar.

Wie aus S ö u l (Korea) gemeldet wird, kam es bei dem Fluge eines aus 17 Flugzeugen bestehenden japanischen Marineflugzeuggeschwaders, das von D m u r a (Kiuschiu) nach H e i j o (Korea) unterwegs war, zu einem schweren Unglücksfall. Ein Flugzeug rannte infolge des Nebels gegen einen Felsen und zerschellte. Von der aus 6 Marineoffizieren bestehenden Besatzung wurden 5 getötet und einer schwer verletzt.

## Neueste Nachrichten

Reichspräsident von Hindenburg empfing den kgl. britischen Geheimfiegelbewahrer Eden.

SS-Gruppenführer Seidel-Dittmarich, bis vor kurzer Zeit Chef des Führungsamtes der Reichsführung der SS und zuletzt Inspekteur Mitte der SS, SS-Führung, Mitglied des Reichstages u. preussischer Staatsrat, ist nach kurzem, schwerem Leiden im 48. Lebensjahre verstorben. Seidel-Dittmarich ist einer der bekanntesten SS-Führer Deutschlands gewesen und hat am Aufbau der SA und besonders der SS großen Anteil.

Der preussische Regierungspräsident Dr. Nicolai ist zum Ministerialdirektor im Reichsinnenministerium ernannt worden. Ministerialdirektor Dr. Nicolai wurde mit der Leitung der politischen Abteilung betraut. Nicolai ist durch seine Vorschläge zur Neuerteilung des Reiches u. durch einen Verfassungsentwurf bekannt geworden.

Das starke Anwachsen der Segelflug-Bewegung hat es notwendig gemacht, daß in den Flieger-Ortsgruppen des Deutschen Luftsportverbandes auch Segelflieger-Stürme aufgestellt wurden. Diese Stürme werden auch handwerksmäßig im Bau von Gleit- und Segelflugzeugen geschult und sollen vor allem Geländeport betreiben.

Für die Regelung der Viehmärkte, insbesondere der Markorte, der Termine, der Preisnotierungen, der Zulassung des Handels und der Genossenschaften steht eine gesetzliche Neuordnung bevor.

In den Räumen der Reichsbank begannen die Verhandlungen zur Verlängerung des „Kreditabkommens für deutsche öffentliche Schuldner von 1933“, das jetzt noch rund 190 Millionen R. M. kurzfristige Auslandsschulden der Städte und Länder umfassen dürfte und am 15. März 1934 nach einjähriger Dauer abläuft.

Wie in Wiener politischen Kreisen verlautet, sind gegenwärtig internationale Verhandlungen über eine Verstärkung der österreichischen Seeresmacht im Gange. Der tatsächliche Bestand des österreichischen Bundesheeres, der nach dem Vertrag von St. Germain nur 30 000 Mann umfaßt, soll auf 60 000 erhöht werden. Auch auf dem Gebiet der Materialausrüstungen sollen der österreichischen Regierung erhebliche Zugeständnisse gemacht werden.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ deutet an, daß von Frankreich der Versuch gemacht worden sei, von der Schweiz ein Durchmarschrecht für fremde Truppen zu erlangen für den Fall, daß Desterreich von außen her Hilfe gegen die Nationalsozialisten anfordere. Die Schweiz soll abgelehnt haben. Die Christlich-Sozialen fordern im Fall einer allgemeinen Parteienauflösung in Desterreich, daß auch die Heimwehren aufgelöst werden.

Im englischen Unterhaus lehnte Außenminister Sir John Simon eine Stellungnahme zur österreichisch-deutschen Angelegenheit ab.

In fünf Kirchen bemächtigt sich Studenten bei Ankunft des Zuges, der die Budapestener Zeitungen bringt, der Zeitungspakete u. verbrannten die jüdischen Zeitungen und Wochenschriften.

Sämtliche Mitglieder der Direktion der Südslawischen Nationalbank haben ohne Angabe der Gründe ihre Ämter niedergelegt. Man nimmt an, daß dieser Kollektivrücktritt der Direktion im Zusammenhang steht mit Plänen einer Devaluation der südslawischen Währung.

## Königsbegräbnis in Brüssel

Die Trauerfeierlichkeiten zu Ehren des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen dritten Königs der Belgier fanden Donnerstag ihren Höhepunkt und Abschluß. In einem imposanten Trauerzuge wurde König Albert I. vom Schloß in Brüssel nach der Residenz in Laeken übergeführt und dort in der Gruft der belgischen Könige beigesetzt. Die Beteiligung war gewaltig. Zahlreiche Fürstlichkeiten, mehrere Staatsoberhäupter, die Diplomaten und Militärsattachés fast aller Länder nahmen teil.

Militär eröffnete den Zug, an dessen Spitze sich, hoch zu Ross, der Oberstkommandierende der belgischen Armee, Generalleutnant van C m e l e n, mit seinem Stabe befand.

Als Vertreter des Reichspräsidenten und der Reichsregierung bemerkte man den Botschafter von Keller. Es folgten die Mitglieder des Diplomatischen Korps, darunter der deutsche Militärattaché in London, Oberst Freiherr G e y r v o n S c h w e p p e n b u r g, in Reichswehruniform.

Der Trauerzug führte zunächst zur Kathedrale von Saint Gudule. Hier las der Kardinal ein feierliches Seelenamt und erteilte die Absolution. Nach dem Requiem erfolgte die Ueberführung nach Laeken. Der Hof und die Trauergäste folgten in ihren Wagen dem Sarge.

In Laeken erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen, die vom Schloß u Brüssel bis nach Laeken Spalier gebildet hatten, sowie der Abordnungen der fremden Truppenteile. Als dann wurde der Sarg von dem Kardinal in die Krypta geleitet und nach kurzem Gebet dort neben den Gräbern Leopolds I. und Leopold II. beigesetzt. Eine Salve von 21 Kanonenschüssen schloß die Feier.



Das zukünftige belgische Königspaar: Kronprinz Leopold u. seine Gemahlin Astrid.



Aus Stadt und Land

Die in Stellen des Gemeindepolizei-Vollzugsdienstes einberufenen SM- oder SS-Männer haben nach einem neuen Manderlat des preussischen Innenministers zunächst eine Probezeit abzuliegen...

Hauptversammlung des Krieger- und Militärvereins Bad Liebenzell Unter der Leitung des Vereinsführers, Stadtrat Erhardt, hielt der Krieger- und Militärverein am vergangenen Sonntag seine Hauptversammlung ab...

Neueinstellungen nur über das Arbeitsamt Wie der Führer der Gruppe Südwest mitteilt, mehren sich in der letzten Zeit die Fälle, in denen Arbeitslose unter Umgehung des Arbeitsamtes eingestellt werden...

Der Hochdruck ist von Großbritannien nach Mitteleuropa gewandert. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Sonntag zeitweilig aufheiterndes, vorwiegend trockenes, tagsüber ziemlich mildes Wetter zu erwarten.

Wildbad, 22. Febr. Wie das städt. Forstamt mitteilt, ist wegen Holzhauereibetrieb in Abteilung Ziegelsteige der Weg Ziegelsteige und das alte Nibelberger Sträßchen für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Freudenstadt, 22. Febr. Zug Nr. 3957 Freudenstadt-Stadtbahnhof Richtung Baiersbronn stieß gestern kurz nach 19 Uhr bei Friedrichstal gegen einen Langholzswagen...

Ffrozheim, 22. Febr. Der 32 Jahre alte Fabrikant Erwin Wahl wurde, wie der Ffrozheimer Anzeiger berichtet, ins Bezirksgefängnis in Schupbach eingeliefert. Trotz entsprechender Verwarnung durch die Stellen der Deutschen Arbeitsfront überhäufte Wahl bei jeder sich bietenden Gelegenheit seine Arbeiter und Angestellten mit den unflätigsten Ausdrücken...

Schönberg, 22. Febr. Das zwischen Gündelwangen und Bonndorf liegende Sägewerk des Rudolf Jese ist am Dienstag vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß im Nu auch das Wohnhaus brannte und die Familie Jese mit ihren fünf Kindern nur das nackte Leben retten konnten...

Konfirmanden der ev. Kirchengemeinde Calw

Knaben: Adolf Huber, S. d. Zuschaffners Huber; Fritz Bauer, S. d. Oberjägers Bauer; Walter Stähle, S. d. Zollsekretärs Stähle; Heinz Müller, S. d. verst. Techn. Reichsbahninspektors Müller; Karl Angerhofer, S. d. Zuschaffners a. D. Bud; Gottlieb Kentschler, S. d. verst. Metallschleifers Kentschler; Otto Seufried, S. d. Oberjägers Seyfried; Erich Ungemach, S. d. Briefträgers Ungemach; Willi Horstmann, S. d. Stationsarbeiters Horstmann; Eugen Epp, S. d. Kfizers Epp; Otto Mann, S. d. Oberjägers Mann; Gerh. Schumm, S. d. Hauptlehrers Schumm; Kurt Schuster, S. d. Zählerinspektors Schuster; Walter Heugle, S. d. Schreinermeisters Heugle; Alfred Pfeiffer, S. d. Baumaterialienhändlers Pfeiffer; Karl Hasenauer, S. d. Lokomotivheizers Hasenauer; Eberhard Sachs, S. d. Konditormeisters Sachs; Werner Mitschke, S. d. Friseurmeisters Mitschke; Eduard Gehring, S. d. Kochs Gehring; Otto Burger, S. d. Zugführers a. D. Burger; Otto Ruf, S. d. Kraftwagenführers Ruf; Stammheim; Adolf Heindl, S. d. Maschinenmeisters Heindl; Station Teinach; Albert Schäfer, S. d. Schreinermeisters Schäfer; Erwin Kunz, S. d. Maschinenführers Kunz; Albert Höneise, S. d. Oberpostschaffners Höneise; Fritz Kirchner, S. d. Malermeisters Kirchner; Paul Graf, S. d. Schleifers Graf; Hans Zeeb, S. d. Lokomotivheizers Zeeb; Erwin Seiz, S. d. Leitungsaufsehers Seiz; Erwin Zipperer, S. d. Hilfsarbeiters Zipperer; Gerh. Knorr, S. d. Wäschereibesizers Knorr; Friedr. Kied, S. d. städt. Arbeiters Kied; Ernst Kirchner, S. d. Zimmermeisters Kirchner; Emil Sauter, S. d. Sattler- und Tapeziermeisters Sauter; Gerhard Stroh, S. d. Apothekers Stroh; Kurt Schwarz, S. d. Schlachthausverwalters Schwarz; Fritz Ritter, S. d. verst. Bankvorstands Ritter; Wilhelm Röchel, S. d. Kaufmanns Röchel.

Emma Lutz, S. d. Färbers Lutz; Elise Walter, S. d. städt. Arbeiters Walter; Luise Wagner, S. d. verst. Heizers Wagner; Emilie Kessler, S. d. Zimmermanns Kessler; Kentschler; Liselotte Kiefner, S. d. verstorbenen Baumeisters Kiefner; Paula Seeger, S. d. Bäckermeisters Seeger; Julie Rexer, S. d. Schmiedmeisters Rexer; Liselotte Schmolz, S. d. städtischen Arbeiters Schmolz; Elisabeth Singer, S. d. Postinspektors Singer; Martha Wurster, S. d. Autobändlers Wurster; Marianna Langenhorn, S. d. Zugführers i. R. Blantenhorn; Anneliese Frank, S. d. Polierers Frank; Emilie Eitel, S. d. Strohbinders Eitel; Anneliese Berger, S. d. Eichinspektors Berger; Berta Liebenrath, S. d. Bäckermeisters Liebenrath; Ruth Lutz, S. d. Kaufmanns Lutz; Ursula; Gertrud Kuder, S. d. Telegraphenaufsehers Kuder; Anteliese Hauber, S. d. Kaufmanns Hauber; Helene Schurr, S. d. Jacquardwebers Schurr; Erna Mamber, S. d. Zuschaffners Mamber; Gretel Weber, S. d. Malermeisters Weber; Hedwig Polz, S. d. Gastwirts Polz; Paula Schnerle, S. d. Maschinenputzers Schnerle; Elise Wasse, Enkeltochter der Witwe E. Schühle, Waise- und Hügelgeschäft; Elsa Abelein, S. d. Zuschaffners Abelein; Erna Kentschler, S. d. Flaschnermeisters Kentschler; Lore Bauer, S. d. Güterbeförderers Bauer; Gertrud Weiser, S. d. Kaufmanns Weiser; Liselotte Geißler, S. d. Dr. med. Geißler, Unterreichbach; Melitta Glock, Enkeltochter des verst. Verkehrswärts Glock.

Erstkommunikanten der Katholischen Stadtpfarrei Calw

Knaben: Reinhold Scholl, Sohn des Zugführers Reinh. Scholl; Erich Stengel, S. d. Kaufmanns Josef Stengel; Franz Schlotterbeck, S. d. Oberschaffners Karl Schlotterbeck; Fritz Vogel, S. d. Bankbeamten Hans Vogel; Hans Vogel, S. d. Bankbeamten Hans Vogel; Alfons Duffner, S. d. Schuhmachers Paul Duffner; Erwin Schöch, S. d. Schaffners Max Schöch; Heinz Rehner, S. d. Lokomotivführers Hugo Rehner.

Mädchen: Anneliese Rieger, Tochter des Fabrikanten Jakob Rieger; Dorothea Rieger, Tochter des Fabrikanten Jakob Rieger; Felicitas Rieg, S. d. Dr. Felix Rieg, Fabrikant; Corona Weinhild, S. d. Kunstmalers K. Weinhild; Alara Rohle, S. d. Schaffners Josef Rohle; Gertrud Schöch, S. d. Schaffners Max Schöch; Elisabeth Weiser, S. d. Sattlermeisters Otto Weiser; Elisabeth Schick, S. d. Oberschaffners Anton Schick; Gertrud Kemmerling, S. d. Sängers Jos. Kemmerling, Ernstmühl.

Lüdingen, 22. Febr. Am Mittwochabend fand eine Massenkundgebung der Deutschen Arbeitsfront auf dem Marktplatz statt, an der etwa 2000 Arbeiter und Angestellte von Lüdingen und Derendingen teilnahmen.

Heilbronn, 22. Febr. Verhandlungen, die in letzter Zeit stattfanden, hatten das Ergebnis, daß ab 1. März die Zeitungen und die Buchdruckerei der Schellschen Buchdruckerei Viktor Krämer, der 'Heilbronner Generalanzeiger', die 'Neckarzeitung' und die 'Heilbronner Abendzeitung' in den Besitz der Heilbronner Tagblatt G. m. b. H. übergehen.



Schwarzes Brett

Vetr. Ganparteitag Es ist Ehrenpflicht aller Parteigenossen mit der Mitgliedsnummer bis 300 000 am Tag der alten Garde, am 24. Februar 1934, teilzunehmen. Abfahrt Samstag 15.34 Uhr ab Calw mit Sonntagsrückfahrkarte (Preisdifferenz wird von Kreisleitung vergütet). Rückfahrt Sonntag abends mit Sonderzug ab Stuttgart 18.14 Uhr. Der Kreisleiter. Das Stabsquartier des Kreises Calw am Sonntag in Stuttgart ist Haus Vaterland, Ecke Friedrich- und Kanzeistraße. Sonderzug. Antreten Punkt 6 Uhr Bahnhof Calw. Abfahrt ab Calw 6.55 Uhr, Ankunft Hauptbahnhof Stuttgart 8.13 Uhr, Rückfahrt ab Hauptbahnhof Stuttgart 18.14 Uhr. — Sonderzugsfahrkarten zum Preis von 1,20 RM sind möglichst bis Samstag 12.00 Uhr auf der Kreisgeschäftsstelle abzuholen. Der Transportleiter. Hitlerjugend Unterbann II/126 Die Mäntel sind bei mir eingetroffen und können abgeholt werden. Der Unterbannführer.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste Sonntag Reminiscere, 25. Februar 1934 (Geldgedenktag) 9.30 Hauptgottesdienst, Herrmann (Eingangslied 594, Jerusalem, du hochgebaute Stadt), Chorgesänge: Welt ade (von Rosenmüller) und Gott ist und bleibt getreu (von Bach). Predigttexte von jetzt ab: Leidensgeschichte. 10.45 Kindergottesdienst im Vereinshaus. 11.00 Christenlehre für die Töchter des 2. Bezirks (Schül.). 17.30 und 20.00 Uhr wird in der Stadtkirche der neue Vorneofilm der Basler Mission vorgeführt. Ein Abendgottesdienst findet nicht statt. Mittwoch, den 28. Februar Gemeindefestabend im Vereinshaus. Donnerstag, 1. März 20.00 Bibelstunde im Vereinshaus über 1. Joh. 2; Schül. Freitag, den 2. März 15.00 Gustav-Adolf-Frauen-Verein im Defanat. Katholische Gottesdienste 2. Fastensonntag, den 25. Februar 1934 (Geldgedenktag) 8.00 Frühmesse und Ansprache. 9.30 Predigt und Amt; anschl. Christenlehre. 13.30 Andacht. Montag, 26. Februar 1934 8.00 Gottesdienst in Bad Liebenzell. Feiertagsruhe: Samstag 16.00—18.00. Sonntag 7.00—8.00 Uhr. Kirchenanzeigen der Methodisten-Gemeinde Sonntag, 25. Februar 1934 Calw: 9.30 Predigt, 10.45 Sonntagschule; 20.00 Uhr Gemeinde-Versammlung. — Am Mittwoch um 20.00 Uhr Bibelstunde. Starnheim: 10.00 Predigt, 15.00 Probe d. Chöre. — Mittwoch 20.00 Bibelstunde. Oberkollbach: 10.00 Uhr Predigt. — Am Dienstag 20.00 Uhr Bibelstunde.

Handels- und Wirtschaftsberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 22. Februar 1934

Table with columns for market categories: Zugtrieben, Ochsen, Bullen, Jungbullen, Kühe, Färten, Fresser, Kälber, Schweine, Schafe. Includes sub-categories like Fleischige, Milchschaffende, etc.

Berliner Getreidemarkt

Table with columns for grain types: Weizen, Roggen, Gerste, Sommer, Winter, Hafer, Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Kleinspeisebrennen, Futtermehle, Leinöl, Erdnöl, Mehl, Trockenschrot, Kartoffelrocken, Tzendr. Includes prices for various grades and origins.

Marktverlauf: Großvieh schleppend, Ueberstand, Kälber mäßig, Schweine schleppend. Fleischmarkt: Farsenfleisch 38-44, Rindfleisch fett 48-54, mittel 42-46, gering 38 bis 40, Kalbfleisch 24-34, Kälber 55-63, Schweine 25-71, Hammel 65-70 Rpf.

Mannheimer Schlachtviehmarkt Zufuhr: 14 Kälber, 2 Schafe, 47 Schweine, 300 Ferkel, 373 Käufer. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 11-13, über 6 Wochen 18-24, Käufer 24-26 RM. Marktverlauf: Ferkel und Käufer mittel.



## Amtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw

### Beflaggung am Helbengeedenktag Sonntag, den 25. Februar 1934.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Gebäude am Sonntag, 25. Februar, dem Helbengeedenktag, **halbmast** zu beflaggen. Alle Luftbarkeiten sind zu unterlassen. Sportveranstaltungen sind nur zugelassen, bei denen der Gefallenen in würdiger Weise gedacht wird.

Calw, den 22. Februar 1934.

Bürgermeisteramt.

### Breitenberg Jagd-Verpachtung



Am Dienstag, den 27. Februar dieses Jahres, nachmittags 2 Uhr kommt hier im Rathaus die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus 814 ha Grundfläche, davon 486 ha Wald auf 6 Jahre öffentlich zur Verpachtung. Liebhaber werden eingeladen. Auswärtige Steigerer haben amtliche Vermögenszeugnisse neuen Datums beizubringen.

Bürgermeisteramt: Kübler.

### Beschälplatte Weilderstadt.

Auf der hiesigen Platte decken vom 1. März bis 16. Juni ds. Js. die Landbeschäler

1. Sourier, braun, v. Fürst M. v. Gieseler, docto (Oldembg.)
2. Miteffer, braun, v. Mangold a. D. Flinte



Der Platte ist Gestütswart Käufer II zugeteilt.

Das vor dem ersten Decken der Stute zu entrichtende Beschäl- und Fohlengeld beträgt zusammen 15 RM. Eine Rückerstattung des Fohlengeldes findet nicht statt. Für die Befruchtung der in das Stutbuch des Büttl. Pferdezuchtvereins eingetragenen Stuten wird das Beschäl- und Fohlengeld gegen Abgabe der vorgeschriebenen Bescheinigung der Geschäftsstelle des Vereins auf 12 RM. ermäßigt. Gebühr für den Beschälchein 50 Reichspfennig.

Probirt wird: im Februar und März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 5 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Weilderstadt, den 21. Februar 1934.

Beschälaufsichtsamt: Grüner.

### Konfirmation Alle Strümpfe

nicht heran! Schenken, nützlich und zweckentsprechend Schenken ist bei reicher Auswahl nicht schwer. Ede Sie Ihren Bedarf an Geschenken decken, besichtigen Sie bitte meine Schaufenster. Sie finden bei mir für jeden Geschmack, gut und billig!

Reichert an der Brück

werden von Strumpfklinik sachgemäß haltbar u. billig angefertigt, angefohlt sowie Fallmaschen aufgenommen. Vorzüge nicht abzuschneiden!

Eise Eberhard  
Hengstetter Gäßle 14.

In der Volksgemeinschaft von heute ruhen die Wurzeln der deutschen Zukunft

Die deutsche Zukunft fordert von Dir den Kampf gegen Hunger und Kälte

Heute  
2. V. D. A.-Opferlag  
für das Winterhilfswerk



## Bezirks-Obstbauverein.

Morgen Samstag, den 24. Februar 1934 (Matthäusfeiertag), nachmittags 2.30 Uhr, findet im Gasthaus zur „Ranne“

### in Calw eine Versammlung

statt. Teilnahmepflichtig sind der jeweilige Ortsbauernführer und der Obstbaumwart.

#### Tagesordnung:

1. Gemeinsame Bestellungen von Obstbaum-Carbolinuum.
2. Anschaffung von Baumsprizen unter Reichsbeihilfe.
3. Verschiedenes.

Stellv. Vorstand: Widmann.

Der Kreisbauernführer: Hanfmann.

Der Versammlung geht um 12.30 Uhr eine praktische Vorführung von Baumsprizen bei der Turnhalle voraus. Vertreten durch die Firmen Gebr. Holzer, Mehlingen und E. Plag, Ludwigs-hofen a. Rh.

### Eisenbahnringchor Calw.

Am Sonntag, den 25. Februar 1934, nachmittags 4 Uhr findet im Gasthaus zum „Schiff“ unsere diesjährige

### General-Versammlung

Er erscheinen jedes einzelnen Mitglieds ist Pflicht.

Der Ausschuss.

## Gesangbücher

und Tragtaschen in großer Auswahl

billigst bei

Carl Bub, Buchbinderei, Salzgasse

Stelzen jeder Größe  
Balladenständer  
Blumenkrippen  
Küchentisch  
Hocker  
Fußschemel  
Tisch mit Aufsatz  
als Schreibstisch passend  
verkauft  
Schreinermeister Schabbe

### Ausbildungsbücher für Wehrorganisation

- Soldatenfibel
- Die neue Gruppe
- Nachrichtenfibel
- Kraftfahrersfibel
- Sanitätsfibel
- Nachfahrersfibel
- Wehrsportfibel
- Raffensfibel
- Rüstungsfibel
- Gewehrfibel
- Bikole 08

stets vorrätig bei  
Erukt Kirchherr, Buchhdlg.



### A. Marquardt Schwarzwaldwäscherei

Das weiche Quellwasser  
schont die Wäsche!

Betrieb: Bad Liebenzell-Hirsau  
Anfragen: Bad Liebenzell Telefon 36

### Altburg Gasthaus z. „Dörsen“

Am Sonntag, 25. Februar



Tauben-  
Schau

Taubenfreunde laden wir  
hjemt höflichst ein.

### Senking-Herde Oranier-Öfen

neue Modelle

Bender & Co.  
Pforzheim  
Metzgerstraße 14  
Telefon 2897

### Brautschleier Brautkränze Hochzeitsblumen

L. Schaufelberger  
Marktstraße 7

## Unsere technischen Einrichtungen

ermöglichen es uns, selbst große

### DRUCK-AUFTRÄGE

von heute auf morgen fertigzustellen; wenn Sie deshalb eine eilige Drucksache benötigen, dann wenden Sie sich an uns

### A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw

Lederstraße Fernsprecher Nr. 509

Auch die Geschäftsstelle der Schwarzwaldwacht nimmt für uns Druckaufträge an.

## Der hochinteressante u. lehrreiche Missionsfilm

### „Kalimantan“

aus dem Arbeitsgebiet der Basler Mission in Borneo wird Sonntag, 25. Februar, 1/8 und 8 Uhr in der Kirche in Calw vorgeführt, wozu jedermann freundlich eingeladen wird. Als Unkostenbeitrag erbitten wir von Erwachsenen womöglich 20-30 Pfg., von Kindern 10-15 Pfg. **Stahl.**



Buchhandlung Carl Spambalg  
Fernsprecher Nr. 489

empfiehlt zu

### Konfirmationsgeschenken: Gesangbücher und Tragtaschen

Taschenbibeln  
Bücher in großer Auswahl  
Kunstmappen  
gerahmte Bilder  
Schreibmappen  
Tagebücher

Photo- und  
Postkartenalben  
Briefpapiere  
Füllfederhalter  
Musikinstrumente  
Schöne Geschenke schon v. 30 Jan



### Heute das neue

Das ist recht so! Ihre Kaffee-Gäste werden Ihr neues

#### Kaffee-Service

bestimmt bewundern. Sagen Sie dann, daß es noch mehr von diesen hübschen und vor allen Dingen preiswerten Kaffee-Service gibt bei

### L. Dietrich

Das gute Haushaltgeschäft  
Pforzheim, Westliche 34



Ein tüchtiges  
Kinder mädchen

zur Betreuung eines Kindes  
habens sofort niemand  
kanneller als der fröhliche  
Kleinstadler, Stuttgart-N.  
Friedrichstr. 19. der überhaupt  
alle Verhältnismäßigkeiten  
vielernd löst!



Wir empfehlen  
unseren Mitgliedern unser  
selbstgemachtes  
Sauerkraut

Pfd. 10 Pfg.

Delikatess-  
Bauchspeck

1/2 Pfd. 55 Pfg.

Rippenspeck

1/2 Pfd. 50 Pfg.

Guthohende  
Linsen

Pfd. 25 und 30 Pfg.

Erbsen

Bohnen

### Konsumverein

Am nächsten Samstag, den 24. Februar, verkaufe ich von 10 Uhr vorm. ab in meiner Wohnung, Walkmühlweg 28 bei der Reithalle

2 polierte Bettlatten samt Bettroft, 2 polierte Nachtkästchen und 1 Regulator  
billigst gegen Barzahlung  
Clara Wöhle

### Laufmädchen

gesucht nicht unter 16 Jahren.  
Ankunft durch die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Älteres Ehepaar sucht sommerl.

### 3-Zimmer- Wohnung

auf 1. Mai oder später.  
Angebote unter B. C. 45 mit Preis an die Gesch.-St. ds. Bl.

In mein. sog. „Gelben Häuse“  
Ecke Altbürger- u. Adolf Hitler-Str.  
sonnige

### 3-Zimmer- Wohnung

ab 1. Apr. z. verm. Zügel,  
H. Handelsch.



### Sport ist Wissenschaft

Ob Sportler oder Laie  
nur den

## NS-Sport

Illustrierte Monatszeitschrift - Preis 45 Pfg

Zu beziehen durch alle  
Buchhandlungen oder direkt  
durch den Verlag NS.-Presse  
Wttbg. G. m. b. H., Stuttgart,  
Friedrichstraße 13



Neubulach

### Milchschweine

verkauft Georg Hüffel.

### In Dauerstellung sofort gesucht ehrliches Mädchen

nicht unter 18 Jahren aufs Land  
für Haus und Mithilfe in der  
Landwirtschaft.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.